

# Deutschkenntnisse in der Grundschule

**Beitrag von „Palim“ vom 12. Juli 2019 15:40**

Auch anderswo ist das, was Kinder mitbringen und was sie bis zum Ende der 4. Klasse dazu lernen, recht unterschiedlich, je nach Einzugsgebiet.

Außerdem verändern sich die Curricula ständig, mal wird dies gefordert, mal was anderes, man ist um eine mittlere Spur bemüht, muss aber auch bestimmte Vorgaben umsetzen. Ein strukturierter Aufbau über Jahre wird dadurch ständig angegriffen.

In Nds. habe ich den Eindruck, dass alle paar Jahre eine Kehrtwende unter neuen Begriffen konstruiert wird. Was im letzten Plan noch strukturierte Textplanung ermöglichte, wird inzwischen zurückgenommen, dafür hat das Rechtschreiben einen weit höheren Stellenwert bekommen. In 2 Jahren jammern dann die weiterführenden Schulen, dass die SuS keine Sätze und Texte produzieren können, weil die GS dort kürzen mussten.

Bei jahrgangsgemischten Klassen müsste man sich überlegen, wie man verfahren möchte, ob es ein freies Konzept gibt, Lernstraßen, Meilensteine oder ein abgesprochenes System mit 2 oder 4-Jahres-Rhythmus, in dem bestimmte Inhalte und Methoden eingesetzt sind.

Wenn es aber ständigen Lehrkräftewechsel gibt, wie an manchen staatlichen Schulen auch, ist es unmöglich, ein gemeinsames Konzept zu fahren.